

## Auschwitz-Boy

### Diesmal mit Doktor Gniffke persönlich

Autor: U. Gellermann

Datum: 20. Februar 2019

Nein, von einem "Auschwitz-Boy" zu schreiben, das wagt zur Zeit nicht einmal die Redaktion der Tagesschau. Aber das wagt sie: "Napalm-Girl" heißt tatsächlich der Titel einer Meldung der wichtigsten Nachrichten-Sendung Deutschlands. Und meint damit das berühmte Foto jenes armen, von Napalm verbrannten Mädchens aus dem Vietnam-Krieg. Napalm-Girl: Sowie Pin-Up-Girl, wie Nummern-Girl, wie Revue-Girl. Und wer denkt, das wird doch einfach nur ein Fehler sein, der liest den Text zur Meldung auf der Website der Tagesschau und findet, in einer Nachricht über den Krieg in Vietnam, nicht ein einziges Mal den Namen der USA. Und wer ein wenig weiter gräbt und die Jahresrückblicke der ARD auf den schmutzigen Krieg sucht, der liest auf keinen Fall etwas von Verantwortung und Schuld der USA für die Verbrechen.

Diese ziemlich konsequente Verweigerung von Anstand und Analyse ist auch in weiteren Tagesschau-Meldungen festzustellen. Typisch für den Verfall des Tagesschau-Journalismus ist die Journalistin Silvia Stöber, die ausgerechnet unter dem Begriff "Faktenfinder", ohne jeden Beweis unterstellt, dass Donald Trump eine Marionette Putins sei. Mit Fragezeichen und der exzessiven Ausbeutung des Konjunktivs klittert sie ein Manipulations-Stück zusammen, das aus dem möglichen Abzug der US-Truppen aus Syrien keine Hoffnung auf Frieden gewinnt, sondern die Furcht verbreitet, dass Trump damit Russland das Feld überlasse. So kommt die Dame nur logisch, mit dem Umweg über die Münchner Sicherheitskonferenz, zur Forderung "Europa muss sich global engagieren", um dann eiskalt ihren Wunsch nach einem französischen "Atomschirm" zu verkünden. Natürlich versteckt sie sich dabei hinter einer "Stiftung", der "Fondation pour la recherche stratégique", die nichts anderes ist als ein Think-Tank der französischen Regierung. Stöber ist ein Musterbeispiel für Stammtisch-Imperialismus. Eine Geisteshaltung, die ohne jeden Geist die miesesten Kriegs- und Rüstungs-Interessen als strategisches Denken ausgibt.

Unter der Mail-Adresse "DIE-MACHT-UM-ACHT@KENFM.DE" beteiligen sich hunderte Zuschauer am Wettbewerb um die Pappnase für den manipulativsten Beitrag der Tagesschau. Immer noch liegt Georg Mascolo auf dem vordersten Platz der Zuschauer-Nennungen. Zurecht wiesen einige Zuschauer darauf hin, dass für die Tagesschau-Fakes vorrangig deren Chefredakteur, Doktor Kai Gniffke verantwortlich sei. Mit einer Serie skurriler Gniffke Fotos und einigen gespenstischen Zitaten des Tagesschau-Chefs belegt DIE-MACHT-UM-ACHT Gniffkes Arroganz und Herrschaftswillen. Ein Klassiker unter den Zitaten: "Das erwarten die Menschen von uns ? eine optische und politische Orientierung.? Hier unterstellt Gniffke "den Menschen" als demütige Erwartung das, was er ihnen kraft seiner personellen und finanziellen Macht aufzwingt: Politische Orientierung. Gniffke wurde umgehend in das Pappnasen-Angebot aufgenommen.

Die MACHT-UM-ACHT-REDAKTION bedankt sich herzlich bei allen Zuschauern für ihre Mitarbeit bei der Wahl der Pappnasen. Vorschläge und Anmerkungen bitte an diese Mail-Adresse:"DIE-MACHT-UM-ACHT@KENFM.DE

Hier geht es zum Video:<https://kenfm.de/die-macht-um-acht-20/>